



VERFATUNG
VON DAT LAND
MÄKELBORG-VÖRPOMMERN

**Mecklenburg
Vorpommern**



Landtag



VERFATUNG

VON DAT LAND

MÄKELBORG-VÖRPOMMERN



Landtag

Herausgeber:
Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Verwaltung
Schloss, Lennéstraße 1, 19053 Schwerin

Telefon (0385) 525-0

Herstellung:
produktionsbüro TINUS
Großer Moor 34, 19055 Schwerin
Telefon (0385) 59 38 28 00, www.tinus-medien.de

Gedruckt auf 135 g Offset

Stand: Fünfte Änderung
Schwerin, Juni 2016

Vörwuurt

Uns Gesellschaft ännert sick stännig. Ok uns Verfatung möt Antwuurten up disse Entwicklungen gäben. Dorüm hett de Verfatungsgäber in de vergangen Johren viermol up niege Bedürfnisse un Rutföderungen reagiert. Wi hebben betlang uns Verfatung ok in Plattdütsch hat. De is nu öewer vergräpen un dor sünd ok de Ännerungen nich in wäst.

Artikel 16 Afsatz 2 von de Verfatung von Mäkelborg-Vörpommern rägelt, dat uns Land för de plattdütsche Sprak steiht un ehr Pläg' vöran bringt. Wil väle Minschen uns' Verfatung ok in Plattdütsch läsen willen, hebben wi de nu ni uplecht. Ick heff de Tauversicht, dat sei ok taukünftig einen Bidrach tau de Pläg' von uns' plattdütsche Spraak un tau de Verankerung von de Verfatung bi uns' Börgerinnen un Börgers leisten deit.



Sylvia Bretschneider
Präsidentin von den Landdag Mäkelborg-Vörpommern

Schwerin, im Juni 2016

Öwer dat Taustannkamen von de Verfatung von Mäkelborg-Vörpommern

An'n 30. April 1993 hett de Verfatungskommission von den' Landdag nah mihr as dreijöhrig Arbeit sit ehr ierste Sitzung an'n 31. Januar 1991 den Plan von de Verfatung von Mäkelborg-Vörpommern verafschied't.

De Landdag besprök de Vörlag' un den Afschlussbericht von de Kommission gründlich in twei Läsungen. De Schlussafstimmung öwer de Vörlag', de unverännert blew, wir an'n 14. Mai 1993. Dormit würd' de Verfatung von Mäkelborg-Vörpommern mit de Mihrheit von mihr as twei Drüddel von de Mitglieiders von den Landdag beslaten.

Dörch dissen Beschluss träd' de Verfatung nah dat Gesetz öwer de Verafschiedung un dat Inkraftträden von de Verfatung von Mäkelborg-Vörpommern an'n 23. Mai vörlöpig in Kraft un lösde dat bet dorhen gültige vörlöpige Statut för dat Land Mäkelborg-Vörpommern af.

An'n 12. Juni 1994 is de Verfatung dörch Volksentscheid von de Mihrheit von de Börgerinnen un Börgers, de bi de Afstimmung taugägen wiren un Stimmrecht harren, billigt worden.

Mit dat Tausamenträden von den ni wählten Landdag von de tweede Wahlperiod' an'n 15. November 1994 is de Verfatung von Mäkelborg-Vörpommern nah den Artikel 80 endgültig in Kraft träden.

Mit dat Gesetz von'n 4. April 2000 (GVOBl. M-V S. 158), dat an'n 20. April in Kraft träden is, würd' dat strikte „Konnexitätsprinzip“ in Artikel 72 Afsatz 3 upnahmen.

De Inholtsøwersicht, Artikel 12, 14 17, 27, 52, 60 un 68 sünd dörch Artikel 1 von dat Gesetz von 14. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 572) ännert worden. Dörch dat glike Gesetz is ok Artikel 17a, de Schutz von olle Minschen un Minschen, de behinnert sünd, ni in de Verfatung upnahmen worden.

Mit de Utnahm von de Ännerung in Artikel 27 Afsatz 1 Satz 3 is dat Gesetz an'n 29. Juli 2006 in Kraft träden. An'n Dag von den Beginn von de up sine Verkünnung nahfolgend Wahlperiod' von den Landdag, d.h. an'n 16. Oktober 2006, is de Ännerung in Artikel 27 Afsatz 1 Satz 3 in Kraft träden.

Up de Grundlag' von de Volksinitiativ' „Für ein weltoffenes, friedliches und tolerantes Mecklenburg-Vorpommern“ hett de Landdag an'n 14. November 2007 den Katalog von de Bestimmungen noch üm einen niegen Artikel 18a (Plicht taun Frieden, kein' Gewalt) utdehnt un de Inholtsøwersicht entspräkend anpasst. Diss' Ännerung is an'n 20. Dezember 2007 in Kraft träden.

An'n 28. Juni 2011 hett de Landdag Artikel 65 Afsatz 2 (Dat Beschaffen von Krediten) ännert un ein niegen Artikel 79a (Oewergangsrägelung) in de Verfatung upnahmen. De Ännerung von Artikel 65 Afsatz 2 ward an'n 1. Januar 2020 in Kraft träden un süht vör, dat de Husholt von dissen Dach an von'n

Grundsatz her ahn Innahmen ut Kediten uttaugliken is (dor ward „Schullenbrems“ tau secht). Artikel 79a is an'n 16. Juli 2011 in Kraft träden un rägelt die Plicht, von dat Husholtsjohr 2012 an de Husholte so uptaustellen, dat de Vörgaben von Artikel 65 Absatz 2 in de niege Fatung von dat Husholtsjohr 2020 an erfüllt warden.

An'n 8. Juni 2016 hett die Landdag ein Gesetz beslaten, mit dat hei in Artikel 27 Absatz 1 ni rägelt het, wann de Wahlperiod anfangt un wann sei tau Enn' is. De Inholtsoewersicht is entspräkend anpasst worden. Dann is noch ein nieger Artikel 35 a in die Verfatung upnahmen worden. De rägelt, dat de Landdag ein' Utschuss för Saken von de Europäische Union intausetten hett. Mit de Ännerung von Artikel 60 möten weniger Lüd achter Volksverlangen un Volksentscheid stahn, as dat früher nödig wier.

Verfassung von dat Land Mäkelborg-Vörpommern

Von'n 23. Mai 1993

(GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 100-4 (GVOBl. M-V S. 372))

Ännerungen

1. ännert dörch Gesetz von'n 4. April 2000 (GVOBl. M-V S. 158), in Kraft an'n 20. April 2000;
2. Inholtswersicht, Artikel 12, 14, 17, 27, 52, 60, 62 ännert, Artikel 17a ni infügt dörch Artikel 1 von dat Gesetz von'n 14. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 572), Artikel 12, 14, 17, 17a, 52, 60 un 62 in Kraft an'n 29. Juli 2009, Artikel 27 in Kraft an'n 16. Oktober 2006;
3. Inholtswersicht, ännert, Artikel 18 a ni infügt dörch Artikel 1 von dat Gesetz von'n 3. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 371) in Kraft an'n 20. Dezember 2007.
4. Artikel 65 Absatz 2 ännert und Artikel 79a ni infügt dörch Artikel 1 von dat Gesetz von'n 30. Juni 2011 (GVOBl. M-V S. 375), in Kraft an'n 1. Januar 2020 (Ännerung von Artikel 65) un an'n 16. Juli 2011 (Artikel 79a).

5. Inholtsoewersicht, Artikel 27 Afsatz 1 un Artikel 60 ännert, Artikel 35 a ni infügt dörch Artikel 1 von dat Gesetz von'n 14. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 573), in Kraft an'n 30. Juli 2016 (ni Artikel 35 a un Ännerung von Artikel 60) un an'n 4. Oktober 2016 (Ännerung von Artikel 27 Afsatz 1)

Verfatung

Von dat Land Mäkelborg-Vörpommern

Öwersicht oever de enzelten Artikel

Vörräd'

1. Afsnitt: Grundlagen

I. Staatsform

- Artikel 1 (Dat Land Mäkelborg-Vörpommern)
- Artikel 2 (Staatsgrundlagen)
- Artikel 3 (Demokratie)
- Artikel 4 (Binnung an Gesetz un Recht)

II. Grundrechte

- Artikel 5 (Minschenrechte un Rechte nah dat Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland)
- Artikel 6 (Datenschutz un Rechte up Unnerrichtung)
- Artikel 7 (Friheit von Kunst un Wätenschop)
- Artikel 8 (Dat Recht up Billung)
- Artikel 9 (Kirchen un Religionsgesellschaften)
- Artikel 10 (Dat Recht up Bidden un Besweren)

III. Wat sick de Staat för Upgaben stellt

- Artikel 11 (Dat Tausamenwassen von Europa und dat Tausmenarbeiten oewer de Grenzen weg)
- Artikel 12 (Ümweltschutz)
- Artikel 13 (Dat Frugens un Männer gliktaustellen sünd)
- Artikel 14 (Schutz för Kinner un Jugendliche)
- Artikel 15 (Schaulwäsen)
- Artikel 16 (Sorg´ för Kultur un Wätenschop)
- Artikel 17 (Arbeit, Wirtschaft und dat Soziale)
- Artikel 17a (Schutz von olle Minschen un Minschen, die behinnert sünd)
- Artikel 18 (Nationale Minnerheiten un Volksgruppen)
- Artikel 18a (Plicht taun Fräden, kein Gewalt)
- Artikel 19 (Æwer dat Ingangbringen von Sulfsthülp un æwer dei Inrichtungen, wo sei praktiziert ward)

2. Afsnitt: Woans de Statt organisiert is

I. Landdag

- Artikel 20 (Upgaben un Tausamensetzung)
- Artikel 21 (Prüfung von de Wahl)
- Artikel 22 (Stellung von de Aforrerten)
- Artikel 23 (Kandidatur)

- Artikel 24 (Dat de Aforreten unbesorgt fri nah ehr Meinen in den Landdag debattieren un afstimmen koenen, dat gegen ehr nich so einfach gerichtlich un polizeilich vorgahn warden dörf, un woewer sei nich Tügnis afleggen bruken)
- Artikel 25 (Fraktionen)
- Artikel 26 (De Opposition in den Landdag)
- Artikel 27 (För wo lang ´de Landdag wählt ward)
- Artikel 28 (Dat ierst Tauhopkamen von den Landdag nah jede Wahl)
- Artikel 29 (De Landdagpräsident, Geschäftsordnung)
- Artikel 30 (Öllstenrat)
- Artikel 31 (Öffentlichkeit, Berichterstattung)
- Artikel 32 (Woans de Landdag beslütt und woans hei wählt)
- Artikel 33 (Utschüsse)
- Artikel 34 (Unnersäukungsutschüsse)
- Artikel 35 (Utschuß för Petitionen)
- Artikel 35a (Utschuss för de Saken von de Europäische Union)
- Artikel 36 (De Börgerbeupdrag ´de)
- Artikel 37 (De Datenschutzbeupdrag ´de)
- Artikel 38 (Wenn de Lannesregierung bi de Sitzungen tauegen sin möt un wenn sei dorbi sin dörf)
- Artikel 39 (Unnerrichtungspflichten von de Lannesregierung)
- Artikel 40 (De Aforrerten ehr Recht, Fragen tau stellen, Utkunft tau verlangen un Akten vörleggt tau krigen)

II. Lannesregierung

- Artikel 41 (Stellung un Tausamensetzung)
- Artikel 42 (Wahl von den Ministerpräsidenten)
- Artikel 43 (Wo de Regierung bill´t ward)
- Artikel 44 (Amtseid)
- Artikel 45 (Rechtsstellung von de Regierungsmitglieder)
- Artikel 46 (Taustännigkeiten in de Regierung)
- Artikel 47 (Verträdung von dat Land, Staatsverdräg´)
- Artikel 48 (Ernennung von Beamten un Richters, Instellen
von Angestellten un Arbeiters)
- Artikel 49 (Begnadigung)
- Artikel 50 (Beennigung von de Amtstit)
- Artikel 51 (Andrag œwer dat Vertrugen)

III. Lannesverfatungsgericht

- Artikel 52 (Stellung un Tausamensetzung)
- Artikel 53 (Taustännigkeit)
- Artikel 54 (Gesetz œwer dat Lannesverfatungsgericht)

3. Afsnitt: Staatsfunktionen

I. Wo dat Recht sett't un de Verfatung ännert warden kann

Artikel 55 (Wo Gesetze taustann' kamen)

Artikel 56 (Dat Ännern von de Verfatung)

Artikel 57 (Rechtsverordnungen)

Artikel 58 (Dat Utfarigen un Verkünnigen)

II. Dat Ingangsetten dörch dat Volk, Volksverlangen un Volksentscheid

Artikel 59 (Volksinitiative)

Artikel 60 (Volksverlangen un Volksentscheid)

III. Husholt un Räkningprüfung

Artikel 61 (De Husholt von dat Land)

Artikel 62 (Utgaben vör Inkraftsetten von den nigen Husholt)

Artikel 63 (Utgaben, dei öwer den Plan liggen uns sonne, dei ni dortaukamen)

Artikel 64 (Nahwis öwer Kostendeckung)

Artikel 65 (Dat Beschaffen von Krediten)

Artikel 66 (Lannesvermöegen)

Artikel 67 (Dat Apenleggen von de Finanzen un
Räkningprüfung)

Artikel 68 (Lannesräkningshoff)

IV. Lannesverwaltung un Sülfstverwaltung

Artikel 69 (Drägers von de öffentliche Verwaltung)

Artikel 70 (Gesetzmäßigkeit un Organisation von de
öffentliche Verwaltung)

Artikel 71 (De öffentliche Deinst)

Artikel 72 (Kommunale Sülfstverwaltung)

Artikel 73 (Finanzgarantie)

Artikel 74 (Husholtwirtschaft)

Artikel 75 (Landschaftsverbänn)

V. Rechtspräkung

Artikel 76 (Richters un Gerichte)

Artikel 77 (Anklag´ gegen einen Richter)

4. Afsnitt: Slußbestimmungen

Artikel 78 (Verfatungstext an de Schäulers)

Artikel 79 (Glikstellung in de Sprach)

Artikel 79a (Oewergangsrägelung)

Artikel 80 (Inkraftträden)

Vörräd'

De Börger von Mäkelborg-Vörpommern hebben sick von sick ut nah de Richtschnur von dat „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“ diss' Lannesverfatung gäben.

Sei hebben dat dan in't Bewusstsin von de Verantwuurdung ut den Lop von de düütsche Geschicht un gegenøwer de taukünftigen Generationen; sei hebben dat dan in den fasten Willen, dat Sülftwiertgefäuhl un de Friheit von de Minschen tau säkern, den Fräden nah binnen un buten tau deinen, einen Staat tau schaffen, in den dat gerecht taugeiht, in den möeglichst alle Minschen Andeil hebben an den wirtschaftlichen Furtschritt; de Schwachen øwer nich trüchblieben søellen; de Natur, ahn de kein Läben sin kann, sall bewohrt blieben.

Sei hebben dat dan, wil sei ein läbendich, eigenständich un gliëkberechtigtes Glidd von de Bunnesrepublik Düütschland in dei Völkergemeinschop von Europa sin wullen.

Dat alltausamen, wobi sei weiten, dat dat menschliche Daun sin Grenzen hett.

1. Afsnitt: Grundlagen

I. Staatsform

Artikel 1 (Dat Land Mäkelborg-Vorpommern)

- (1) Mäkelborg un Vörpommern tausamen billen dat Land-Mäkelborg-Vörpommern.
- (2) Mäkelborg-Vörpommern is ein Land von de Bundesrepublik Deutschland.
- (3) De Farben von dat Land sünd blag, witt, gäl un rot. Nege-res œwer de Farben un at Wapen von dat Land, un wennihr sei bruukt warden, ward dörch Gesetz rägelt.

Artikel 2 (Staatsgrundlagen)

Mäkelborg-Vörpommern is ´n republikanischen, demokratischen un sozialen Rechtsstaat, dei in Verantwortung steiht för all´s wat von Natur ut för dat Läben nötig is.

Artikel 3 (Demokratie)

- (1) De ganze Staatsgewalt geht von dat Volk ut. Sei ward von dat Volk in Wahlen un Abstimmungen un dörch de Organe von de Gesetzgebung, von de dörchsetzende Gewalt un von de Rechtsprechung utäuwt.
- (2) De Demokratie sall von unnen nah baben upbuugt sin, wotau dei Sülfstverwaltung in Gemeinen un Kreise deint.
- (3) De Wahlen tau de Volksvertretungen int Land, in de Gemeinen un Kreise sünd allgemein, unmittelbor, fri, glik und geheim.
- (4) Parteien un Börgerbewägungen helpen mit, dat dat Volk sick sinen eigen politischen Willen billen kann.

Artikel 4 (Binnung an Gesetz un Recht)

De Gesetzgebung is an dat Gundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland un an de Verfatung von dat Land Mäkelborg-Vörpommern bunnen, dat Regieren un Verwalten un de Rechtsprechung sünd an Gesetz un Recht bunnen.

II. Grundrechte

Artikel 5

(Minschenrechte un Rechte nah dat Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland)

(1) De Börgers un Börgerinnen von Mäkelborg-Vörpommern bekenen sick tau de Minschenrechte as den Grund von de staatliche Gemeinschaft, von Fräden un Gerechtigkeit.

(2) Dat Land Mäkelborg-Vörpommern is för de Minschen dor un möt so all´ dei Minschen, die in em läben oder sick ok blot in em uphollen, in ehren Wiert un ehr Anseihn achten un in Schutz nähmen.

(3) De in dat Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland fastleggten Grundrechte un dei Rechte, dei ein as ´n düütschen Staatsbörger hett, die sünd ein tauhürig Deil von disse Verfatung un sei gellen as Recht genau so in Mäkelborg-Vörpommern.

Artikel 6

(Datenschutz un Rechte up Unnerrichtung)

(1) Jedwerein hett dat Recht up Schutz von dei Daten, dei ganz allein em angahn. Dit Recht hett œwer sin Grenzen, wenn dat Recht von einen annern dorgegen steiht un wenn de Interessen von de Allgemeinheit den Vörrang hebben möten.

(2) Jedwerein hett dat Recht up Utkunft oewer sine Daten, wenn nich Bunnrecht, rechtlich schützte Interessen von anner Minschen oder Interessen von de Allgemeinheit mit Gewicht dorgegenstahn.

(3) Jedwerein kann Taugang verlangen tau Umweltdaten, dei bi de öffentliche Verwaltung liggen.

(4) Negeres rägelt dat Gesetz.

Artikel 7 **(Friheit von Kunst un Wätenschop)**

(1) Kunst un Wätenschop, Forschen un Lihr sünd fri. Œwer wenn ok de Lihr fri is, so is doch dat högere Recht de Tru tau de Verfatung.

(2) Dat Forschen is denn von dat Gesetz inschränkt, wenn 't dat Minschsin schaden deit un up Duer gefährlich is för de Grundlagen von dat Läben.

(3) Hochschaulen sünd mihrst Körperschaften von dat öffentliche Recht. Sei hebben dat Recht, sick sülben tau verwalten, sowit dat Gesetz dat inrüümt. Wat de rein akademischen Angelägenheiten anlangt, so hett keinein ehr rintauräden.

(4) Ok anner Inrichtungen von de Wätenschop hebben dat Recht, sick sülben tau verwalten, sowit dat Gesetz dat in-rüümt.

Artikel 8 **(Dat Recht up Billung)**

Jedwereinen möt de Taugang apen stahn tau alle Inrichtungen för Billung, de öffentlich sünd, wenn hei man de rechte Begabung hett; dat gellt, in wecke Lag´ hei wirtschaftlich un sozial ok is un wat vör einen Globen un Weltansichten hei ok hett un wat ümmer sin politisch Meinen is. Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 9 **(Kirchen un Religionsgesellschaften)**

(1) Wat de Artikel 136, 139 un 141 von de düütsche Verfatung von den 11. August 1919 utseggen, dat is ok Deil von disse Verfatung.

(2) Dat Land up de ein Sit un de Kirchen un de Religions- un Weltanschauungsgesellschaften, dei ehr glikstellt sünd, up de anner Sit köenen dat, wat ehr tausamen angeiht, dörch Verdragg rägeln.

(3) De Kirchen hebben dat Recht, an de Universitäten theologische Fakultäten intaurichten, wenn sei dat mit dat Land verdragglich rägeln, so as de Afsatz 2 dat beseggt. Disse Afsatz 3 grippt nich in dat, wat Artikel 7 Afsatz 3 fastlegt.

Artikel 10

(Dat Recht up Bidden und Beswerden)

Jedwerein hett dat Recht, einzelt oder mit anner tausamen in schräben Schrift mit sin Bidden oder Beswerden vör de taustännigen Stellen un vör de Volksverträdungen tau gahn. Disse möten ehr denn in anmäten Tit'n gründlich Bescheid tauahmen laten.

III: Wat sich de Staat vör Upgaben stellt

Artikel 11

(Dat Tausamenwassen von Europa un dat Tausamenarbeiten öewer de Grenzen weg)

Dat Land Mäkelborg-Vörpommern wirkt mit dorbi, dat Europa tausamenwaßt un dat dat öewer sin Grenzen weg grad' ok in den Ostseerum Tausamenarbeit giff, sowit dat in sin Taustännigkeit föllt.

Artikel 12 (Ümweltschutz)

(1) Land, Gemeinen, Kirchen un de annern Drägers von de öffentliche Verwaltung hägen un plägen, sowit se taustännig sünd, de Grundlagen för dat Läben un de Tiere, as wi sei nu för uns hebben un as sei dat ok bliben soelen. Sei wirken dorup hen, dat sporsam ümgahn ward mit dat, wat von Wiert is in de Natur.

(2) Land, Gemeinen un Kreise hägen un plägen de Landschaft mit all' ehr Schönheit von de Natur, mit den Wald, mit de Feldmarken un Alleen, de Binnenseen un de lütten un groten Waterlöp un de Waterkant mit de Haffs un de Boddens. Jedwerein möt dor oewerall ok rankamen köenen.

(3) Jedwerein hett mit dorför tau sorgen, dat dat ok dan ward, wat in de beiden Afsätze äben verlangt ward. Dat gelt vörweg för de Land- un Forstwirtschaft un för de Fischeri un Fischwirtschaft in de ehr Bedüden för de Pläg' von de Landschaft.

(4) In Natur un Landschaft sall nah Møglichkeit nich ingräpen warden, wenn oewer all Schaden anricht't is oder wenn man üm em nich rümkümmt, sall man em utglikten, so gaut dat geht.

(5) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 13

(Dat Frugens un Männer gliktausellen sünd)

Dat Frugens un Männers wükdlich glikstellt warden, dorför hebben Land, Gemeinen, Kreise un de annern Drägers von de öffentliche Verwaltung tau sorgen. Sünnerlich möten sei dorup seihn, wenn sei de öffentlich-rechtlichen Beradungs- un Beslußorgane mit Personal besetzen.

Artikel 14

(Schutz von de Kinner un de Jugendlichen)

(1) Kinner un Jugendliche geneiten as eigenständige Personen den Schutz von dat Land, de Gemeinen un de Kreise gegen körperliche un seelische Vernachlässigung. Sei möten dörch staatliche un kommunale Maßnahmen un Inrichtungen vör Utbeutung, sittliche, geistige un körperliche Verwohrlosung un vör Misshandlungen bewohrt blieben.

(2) Land, Gemeinen un Kreise wirken dorup hen, dat naug Inrichtungen dor sünd, in dei de Kinner sick uphollen könen un wo för ehr sorgt ward.

(3) Kinner un Jugendliche möten in ehr Ranwassen vör alle Gefohren von Körper un Seel bewohrt warden.

(4) Kinner un Jugendliche hebben dat Recht, ehr Persönlichkeit nah un nah tau formen, dat sei mit de Tit eigen Gedanken hebben un ehr Läben stüern köenen. Land, Kreise un Gemeinen sorgen mit dorför, dat sei ehren Platz in de Gesellschaft finnen.

Artikel 15 (Schaulwäsen)

(1) Dat Land hett de Upsicht öwer dat gesamte Schaulwäsen.

(2) Land, Gemeinen un Kreise sorgen dorför, dat dat Angebott von dat Schaulwäsen in sinen Umfang un nah alle wünschen-wierten Richtungen hen utreckt. De Schaulpflicht gellt allgemein.

(3) Dat Öwerwesseln von ein Schauloort in ein anner möt möeglich sin. Wenn Schäulers in Schaulen upnahmen warden soelen, dei widerführen, möten de Öllern inverstahn sin, de Hauptbedingung dorför is öwer, dat de Schäulers ok dat Tüg dortau hebben.

(4) De Schaul sall de Schäulers dorhen bringen, dat sei sick as frie Minschen fäuhlen köenen, dei tau sich sülsen kamen sünd un dei so ut Ihrfurcht vör dat Läben un ut Toleranz anner gegenöwer ok willens sünd, Verantwortung tau öwernähmen för de Gemeinschaft mit anner Minschen un Völker un för dei, dei eins nah ehr kamen.

(5) De Schaulen achten de religiösen un weltanschaulichen Œwertügungen von de Schäulers, von de Öllern un de Lihrrers.

(6) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 16 **(Sorg´ för Kultur un Wätenschop)**

(1) Land, Gemeinen und Kreise bewohren Kultur, Sport, Kunst un Wätenschop un helpen mit, sei vörantaubringen. Dorbi is up dat tau seihn, wat besünners is an de beiden Deile von dat Land, an Mäkelborg un an Vörpommern.

(2) Dat Land steiht för de plattdütsche Sprak in un bringt ehr Pläg´ vöran.

(3) Hochschulen un anner Inrichtungen för de Wätenschop sall dat naug gäben, un sei søelen gaut in Gang hollen un vör-anhulpen warden. Taulaten sünd ok frie, nichstaatliche Bedri-wers.

(4) Land, Gemeinen un Kreise helpen Inrichtungen vöran-taubringen, dei dor sünd för de Billung von de jungen Lüüd´ un ok för öllere, ranwussen Minschen.

Artikel 17

(Arbeit, Wirtschaft un dat Soziale)

(1) Dat Land sorgt mit dorför, dat dei Arbeitsplätze, dei dor sünd, bestahn bliben un dat nige dortaukamen. Moeglichst völ Minschen soelen Arbeit hebben, dorbi sall œwer dat ganze Wirtschaftsgefüge nich ut dat Glikgewicht rutkamen.

(2) Land, Kreise un Gemeinen wirken, sowit ehre Taustännigkeit reckt, dorup hen, dat jedwerein so völ Platz tau´n Wahnen krigt, as hei em nödig bruukt, un dat sin Wahnen ok tau betahlen is. Sei unnerstüthen sünnerlich dat Bugen von nige Wahnungen un dat Erhollen von de ollen. Sei sichern dat, dat jedwerein in de Not ein Ünnerkamen finn´t.

Artikel 17a

(Schutz von olle Minschen un Minschen, die behinnert sünd)

Land, Gemeinen un Kreise stellen sick sünnerlich vör de ollen Minschen un vör dei, dei behinnert sünd. Dörch de soziale Hülp un dat Kümmern üm ehr soelen sei sick, so wit dat geiht, sülben helpen köenen un sick glibberechtigt fäulen dörben mit alle annern Minschen.

Artikel 18

(Nationale Minderheiten un Volksgruppen)

Dat Land stellt sick vör Minderheiten von anner Völker un Nationen, dei bi uns läben, un vör Volksgruppen von Börgers, dei de düütsche Staatsangehörigkeit (as Utsiedlers all) hebben, dat sei nah ehr eigen Oort läben un sick gäben köenen.

Artikel 18a

(Plicht taun Fräden, kein Gewalt)

(1) Dat ganze Hanneln hett den Fräden tau deinen, binnen un buten, un dat möt dorup utricht't sihn, Strit unnereinander ahn Gewalt ut den Weg tau schaffen.

(2) Handlungen, de eigend sünd un afsichtlich vörnahmen warden, dat fründlich Tausamenläben von de Völker orrer von de Börgers von Mäkelborg-Vörpommern tau stüren un besünners dorhen zielen, rassistische orrer extremistische Gedanken uttaubreiden, sünd gegen de Verfatung richt't.

Artikel 19

(Œwer dat Ingangbringen von Sölfsthülپ un œwer dei Inrichtungen, wo sei praktiziert ward)

(1) Land, Kreise un Gemeinen helpen, sonn´ Daun in Gang tau bringen, wovon de Allgemeinheit Nutzen hett, wovon ok de enzelte gewinnt un wat all´ an einen Strang trecken lett.

(2) Dat soziale Wirken von de Kirchen, von dei Drägers, dei hinner sonn´ Inrichtungen stahn, dei sick de Upgaw ut sick herut tau eigen maakt hebben, för Woll un Weih von de Minschen tau sorgen, un dat soziale Wirken, dat as frie Hülپ de Jugendlichen tau Sit steiht, is tau wohren un vörantaubringen.

2. Afsnitt: Woans de Statt organisiert is

I. Landdag

Artikel 20 (Upgaben un Tausamensetzung)

(1) De Landdag is de wählte Verträding von dat Volk. In em bill't sick rut, wat de Politik will. De Landdag wählt den Ministerpräsidenten, hei beslütt de Gesetze un richt't sin Og´ dorup, woans Lannesregierung un Verwaltung ehr Arbeit daun. Hei behandelt Angelägenheiten, dei de Öffentlichkeit angahn.

(2) De Landdag besteht ut minnestens einunsœbentig Aforrerte. Dei ehr Wahl is fri, glik, allgemein, geheim un direkt, un sei geschüht nah den Grundsatz von ne Verhältniswahl, wobi œwer ok de Grundsatz von ne Personenwahl mit rinspält. Dörch dat letzte kann sick de Tall von einunsœbentig ännern, wenn dat nämlich tau Œwerhang- un Utglikmandate kümmt oder ok wenn Sitze leer bliben. Dat Negere rägelt dat Gesetz.

(3) De Sitz von den Landdag is dat Sweriner Sloß.

Artikel 21

(Prüfung von de Wahl)

(1) De Prüfung von de Wahl is Sak von den Landdag. Dei hett ok dat Entscheiden doröwer, ob ´n Aforrerten sinen Sitz in ´n Landdag verluren hett.

(2) Gegen dat Entscheiden von den Landdag kann vör dat Lannesverfatungsgericht angahn warden. (3) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 22

(Stellung von de Aforrerten)

(1) De Aforrerten verträden dat ganze Volk, sei sünd nich bunnen an Updräg´ un Wisungen, sei hebben sick einzig nah ehr Gewissen tau richten.

(2) De Aforrerten hebben dat Recht, in den Landdag un in sin Utschüsse dat Wuurt tau nähmen un Fragen un Andräg´ tau stellen. Sei köenen bi Wahlen un bi Beslüsse ehr Stimm afgäben. Dat Negere rägelt de Geschäftsordnung.

(3) De Aforrerten hebben Anspruch up ne gehörige Entschädigung, dei mit för ehr Unafhängigkeit sorgen sall. Dissen Anspruch köenen sei nich widergäben, um sei köenen un dörpen up em ok nich verzichten. Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 23 (Kandidatur)

(1) Wer för den Landdag kandidiert, kann för sin Vörbereitung den dortau nödigen Urlaub verlangen.

(2) Keinein dörf dorvon afhollen warden, sinen Sitz tau öewernähmen, wenn hei denn wählt is, un sin Mandat uttauäuben. Em kann dorümhalben nich künnigt un hei kann dorümhalben nich entlaten warden.

Artikel 24 (Dat de Aforrerten unbesorgt fri nah ehr Meinen in den Landdag debattieren un afstimmen köenen, dat gegen ehr nich so einfach gerichtlich un polizeilich vorgahn warden dörf, un woöwer sei nich Tügnis afleggen bruken)

(1) De Aforrerten dörben tau kein Tit wägen ehr Afstimmen oder Räden in den Landdag oder in sin Utschüsse vör de Schranken von dat Gericht kamen un ok nich deinstlich verfolgt warden, sei dörben sick uterhalws von de Landdag nich verantwortuuden möten. Dat gelt öewer nich för böswillige, ihrefsnidende Nahräd'.

(2) Ok för sonn´ Daun von Aforrerten, woför sei eigentlich Straf krigen müßten, dörben sei sick blot denn verantwortwuurden möten, oder köenen sei blot denn inspunnt warden, wenn de Landdag dat för richtig un nötig höllt. Utnahm is, wenn man sei bi sonn´ ungesetzlichen Daun direkt un ok noch einen Dag späder tau hollen kriggt un inspunnt. Wenn de Landdag dat will, möten Strafverfohren gegen Aforrerte oder ok dei ehr Gefängnishaft un, wat sei süs in ehr Friheit inschränken deit, unerbraken warden.

(3) De Aforrerten köenen dat aflähnen, Tügnis aftaulegen oewer Lüd´, von dei sei as Aforrerten wat anvertrug´t krägen hebben, oder ümgekihrt dei sei sülben as Aforrerte wat anvertrug´t hebben, un för dat, wat sei sülben einen anvertrug´t hebben. Wat dit bedrapen deit, so dörf ok de Hand nich up Schriftstücke leggt warden.

Artikel 25 (Fraktionen)

(1) Tau ne Fraktion hüren minnestens vier Aforrerte, wenn sei sick denn dortau tausamenluten. Dat Negere rägelt de Geschäftsordnung.

(2) Fraktionen sünd sülfstännige un unafhängige Deile von de Gesamtheit von de Aforrerten. Sei hebben ehr eigen Rechte un Plichten vöraf tau den Zweck, doröwer dat Nahdenken mit in Gang tau bringen, wat von dat Parlament maakt warden möt. Dorför möt ehr ne gehürige Utstattung inrüüm sin. Dat Negere rägelt dat Gesetz.

(3) De Fraktionen sünd in den Öllstenrat verträden un hebben Stimmrecht in em.

Artikel 26 **(De Opposition in den Landdag)**

(1) Opposition, dat sünd dei Fraktionen un Mitglieder von den Landdag, dei nich achter de Regierung stahn.

(2) Sei soelen sünnerrlich sülfst mit Programme rutkamen, sick tau ´n Kontrollorgan entwickeln öwer dat Daun un Planen von Regierung un Verwaltung, un sei soelen ehr Kritik denn ok dütlich kundbor maken.

(3) De Opposition hett dat Recht, de glikten politischen Møeglichkeiten inrüüm tau krigen för ehre Upgaben, as sei umgekiht de Regierung hett.

Artikel 27

(Wahlperiod': För wo lang' de Landdag wählt ward)

(1) De Landdag ward ünner den Vörbehalt von de folgenden Bestimmungen up fief Jahr wählt. Sin Wahlperiod' fangt an mit sin Tauhopkamen un hört denn up, wenn ein nieger Landdag tausamenkümmt. Ni wählt ward nich ihrer as achtunföftig un nich später as einunsöftig Maande nah den Anfang von de Wahlperiod.

(2) Wenn de drüdde Deil von de gesamten Mitglieder dat beantrag't un wenn denn zwei Drüddel von de gesamten Mitglieder taustimmen un ok glik den Temin för ne Niwahl fastsetzen, denn kann de Landdag de lopende Wahlperiod' vörtidig beennigen. Ąewer de Andragg up Beennigung dörf ęewer ierst nah ein Woch un möt spätestens einen Maand nah de Utsprak afstimmt warden. Wenn denn de Beennigung so beslaten is, dörf frühestens söftig Dag' nah de Afstimmung un möt spätestens nägentig Dag' dornah ni wählt warden.

Artikel 28

(Dat ierst Tauhopkamen von den Landdag nah jede Wahl)

Jedes Mal, wenn ni wählt is, kamen de Aforrerten spätestens an den dörtigsten Dag nah de Wahl tauhop. De Landdag ward noch von den Präsidenten von den ollen Landdag tauhopraupen.

Artikel 29

(De Landdagpräsident, Geschäftsordnung)

(1) De Landdag wählt den Präsidenten, de Vizepräsidenten, de Schriftführers un dei ehr Stellverträders. De Landdag giff sick ne Geschäftsordnung.

(2) De Landdag kann den Präsidenten un de Vizepräsidenten afwählen. Den Andragg tau de Afwahl möt de Mihrheit von de gesamten Mitglieder stellen. Tau de Taustimmung sünd denn öewer de Stimmen von zwei Drüddel von de ganzen Mitglieder nötig.

(3) De Präsident steiht de Verhandlungen von den Landdag vör, de Geschäftsordnung is dorbi sin Richtsnur, un hei führt dei Geschäfte von den Landdag. Hei ist Husherr un hei hett de Ordnungsmacht int Hus.

(4) De Rümlichkeiten von den Landdag dörben blot denn dörchsöcht warden un ut ehr dörf blot denn wat beslaggnahmt warden, wenn de Präsident taustimmt.

(5) De Präsident verträdt dat Land bi alle Rechtsgeschäfte un Rechtstridigkeiten von den Landdag.

(6) De Präsident steiht de Verwaltung von de ganzen wirtschaftlichen Angelägenheiten von den Landdag vör, so as dat Lanneshusholtgesetz dat will, un hei stellt de Vörlag´ von den Husholtsplan von den Landdag fast. Tau sin Arbiet hüürt dat Instellen un Entlaten von de Anstellten un Arbeiters, dat Er-nennen, Entlaten un Pensionieren von de Beamten von den Landdag nah de Richtsnur von de Rechts- un Verwaltungsvör-schriften, so as sei gellen. De Präsident is de böewelste Be-hüürd von all´ dei, dei in Deinsten von den Landdag stahn.

Artikel 30 (Öllstenrat)

(1) De Öllstenrat besteiht ut den Präsidenten, de Vizepräsidenten un je einen Verträder von de Fraktionen. Hei steiht den Präsidenten bi dat Woohnähmen von sine Upgaben tau Sit.

(2) Den Öllstenrat möt de Präsident sünlich tautrecken bi dat Faststellen von den Entwurf von den Husholtplan, bi Entscheidungen, as sei sick ergäben nah Artikel 29 Afsatz 6 Satz 2 un bi sonn´, dei dat Verhollen von de Aforrerten rägeln oder dei de Fraktionen von den Landdag øwerhaupt bedrapen.

Artikel 31

(Öffentlichkeit, Berichterstattung)

(1) De Landdag verhandelt öffentlich. Wenn æwer ein Viertel von de ganzen Mitglieder oder ok de Lannesregierung den Andragg stellen, de Öffentlichkeit uttausluten, un wenn dorför denn ok twei Drüddel von dei Mitglieder stimmen, dei taugegen sünd, denn ward dat maakt. De Afstimmung æwer dissen Andragg is nich öffentlich.

(2) Wer wahrheitsgemäß æwer öffentliche Sitzungen von den Landdag oder sine Utschüsse berichten deit, kann dorför nich belangt warden.

Artikel 32

(Woans de Landdag beslütt un woans hei wählt)

(1) De Landdag beslütt mit de Mihrheit von de afgäben Stimmen, wenn disse Verfatung nicks anners vörschriift. Gröttere Mihrheiten köenen Gesetze oder de Geschäftsordnung denn vörschriben, wenn der Landdag Wahlen vörnimmt.

(2) Unner Mihrheit von de Landdagsmitglieder versteiht de Verfatung de Mihrheit von dei Mitgliedertall, dei dat Gesetz bestimmt.

(3) De Landdag kann blot denn besluten, wenn de Mihrheit von sin Mitglieder taugegen is.

(4) De Rängel is, dat apen afstimmt ward. Anners is dat bi Wahlen. Wählt ward in de Rängel geheim. De Gesetze oder de Geschäftsordnung von den Landdag köenen öewer Utnahmen von de Rängel vörseihn.

Artikel 33 (Utschüsse)

(1) Üm de Verhandlungen un Beschlüsse vörtaubereiten, sett ´t de Landdag Utschüsse in; sei setten sick so tausamen, dat de Tall von ehre Mitglieder int rechte Verhältnis steiht tau de Grött von de Fraktionen, wobei öewer ok up de Rechte von dei Aforrerten tau seihn is, dei nich tau ein von de Fraktionen hören.

(2) De Utschüsse nähmen sünnerlich dei Upgaben in Angriff, dei sei von den Landdag taudeilt krigen. Sei köenen sick öewer ok ahn Updräg ´ mit Saken befaten, dei tau ehr Upgabenrebeit hüren, un dortau von sick ut den Landdag Empfählungen gäben.

(3) De Utschußsitzungen sünd in de Rängel nich öffentlich, sowit nich de Utschuß för enzelte Sitzungen oder Saken, öewer de berad ´t ward, dat anners beslütt.

Artikel 34 **(Unnersäkungsutschüsse)**

(1) De Landdag hett dat Recht un, wenn ein Viertel von sin Mitglieder dat beandrag't, de Plicht, Unnersäkungsutschüsse intausetten, üm Saken ant Licht tau bringen, dei de Börgers angahn un dei sei weiten süllen. De Unnersäkungsutschuß verhandelt öffentlich, wenn hei ruttaufragen versöcht, wat an ne Sak an is („Beweiserhebung“). Sonne Nahforschungen sünd allerdings denn nich taulässig, wenn sei in gesetzliche Vörschriften un in Staatsgeheimnisse ingrippen un ok wenn sei dat uter Acht laten, wo de enzelte in schützt is, sünnerlich in sin persönliche Daten. Nich öffentlich sünd de Beradungen von den Utschuß. Wenn æwer minnestens zwei Drüddel von de Utschußmitglieder dat willen, köenen de Beradungen för jedwereinen taugängig maakt warden („Herstellung der Öffentlichkeit“). Ümgekihrt kann mit den Willen von zwei Drüddel von de Utschußmitglieder de Öffentlichkeit bi de Beweiserhebung utslaten warden („Ausschluß der Öffentlichkeit“). Æwer den Utsluß ward nich öffentlich berad't un beslaten.

(2) In einen Unnersäkungsutschuß hüürt von jede Fraktion minnestens ein Mitglied rin. Wat an Sitze dortaukümmt, hett sick nah de Grött von de enzelten Fraktionen tau richten. Ümmer, wenn ein Unnersäkungsutschuß ni insett't ward, weselt de Vörsitz unner de Fraktionen, wobi dat de Reig' nah taugeht, anfungen mit de gröttste Fraktion.

(3) Ne Beweiserhebung möt dat gäben, wenn ´n Viertel von de Utschußmitglieder dat beandrag´t. Gegen den Willen von denn´, dei den Andragg stellt hett, dörf dat nich inschränkt warden, wat hei unnersöcht hebben will.

(4) De Lannesregierung möt Akten vörleggen un dei, dei in ehren Deinsten stahn, verlöben uttauseggen, wenn ein Viertel von de Utschußmitglieder dat so hebben will. Hierför gellt ok, wat in Absatz 1 de Satz 3 fastleggt. Gerichte un Verwaltungsbehörden möten Rechts- un Amtshülپ leisten. Dat Breif-, Post- un Telefongeheimnis warden dorbi öwer nich anrög´t.

(5) För de Beweiserhebung von den Unnersäkungsutschuß un för dei Behörden, von dei Hülپ anföddert is, gellen de Vörschriften öwer den Strafprozeß genauso, solange´ un soweit nich dörch Lannesgesetz wat anners bestimmt ward.

(6) Öwer den Unnersäkungsbericht dörf ein Gericht nich beraden. Dat Gericht hett sick ut de Saken, de den Utschuß tau den Bericht hebben kamen laten, sülben sin Urteil tau billen.

(7) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 35 **(Utschuß für Petitionen)**

(1) De Landdag bestellt den Utschuß för Petitionen; dei hett Vörläg´, Bidden un Besweren von de Börgers tau behanneln. Hei möt sick ok mit de Berichte von de Beupdrag´den von den Landdag befatnen.

(2) Wenn ein Viertel von de Utschußmitglieder dat verlangt, möten de Lannesregierung un dei Drägers von de öffentliche Verwaltung, dei unner de Upsicht von dat Land stahn, sonne Akten von dei Behüürden, di iehr unnerstahn, vörleggen, dei sei för ehr Daun nödig hebben; sei möten ok tau jede Tit den Tautritt verlöben tau dei öffentlichen Inrichtungen, dei sei verwalten, alle nödigen Utkünfte gäben un Amtshülpe leisten. Nich anners hebben sei sick gegenöwer de von den Utschuß beupdrag´den Utschußmitglieder tau verhollen. De Artikel 40 Afsatz 3 gellt ok för dissen Artikel.

(3) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 35 a (Utschuss för de Saken von de Europäische Union)

(1) De Landdag sett't ein Utschuss in för de Saken von de Europäische Union. De Utschuss hett dat Recht, den Landdag von sick ut in de Saken von de Europäische Union Empfählungen taun Beschluten tau gäben (Initiativrecht).

(2) De Landdag kann den Utschuss nah Absatz 1 in sin Geschäftsordnung de Vullmacht gäben, in Saken von de Europäische Union an Landdagsstäd in öffentliche Sitzung ein Beschlut tau faten, wenn den Landdag dat in de rechte Tit nich moeglich is. Dat, wat de Utschuss beslaten hett, möt he den Landdag tau weiten gäben. De Landdag kann den Beschut achternah uphäben, wenn ein Fraktion orrer vier Mitglieder von den Landdag den Andragg dortau stellen.

Artikel 36 **(De Börgerbeupdrag´de)**

(1) De Landdag wählt för söß Johr den Börgerbeupdag´den, dordörch søelen mit sin Hülþ de Börgerrechte gegenøwer de Lannesregierung un de Drägers von de öffentliche Verwaltung wohrt warden, un för de Börgers søelen Beradungen un Unnerstüttung in soziale Angelägenheiten tauseggt sin; de Börgerbeupdrag´de kann einmal wedderwählt warden. De Landdag kann em mit de Mihrheit von twei Drüddel von alle Aforrerten vör sin Tit dat Amt nähmen. Wenn hei sülst den Andragg dorup stellt, möt hei von sin Amt fri kamen.

(2) De Börgerbaupdrag´de ist in sin amtliches Daun unafhän-gig un steiht dorbi einzig unner dat Gesetz. Hei möt sick mit de Anliggen von Börgers befaten, wenn sei dat beandragen, un hei möt aktiv warden, wenn de Landdag, de Petitionsut-schuß oder de Lannesregierung dat willen, und øwerhaupt, wenn sin Amt dat verlangt.

(3) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 37 **(De Datenschutzbeupdrag´de)**

(1) Da Landdag wählt försöß Johr den Datenschutzbeupdrag´den tau´n Schutz von de persönlichen Daten, worup de Börgers ein Recht hebben; de Datenschutzbeupdrag´de kann einmal wederwählt warden. De Landdag kann em mit de Mihrheit von zwei Drüddel von alle Aforrerten vör sin Tit dat Amt nähmen. Wenn hei sülfst den Andragg dorup stellt, möt hei von sin Amt fri kamen.

(2) De Datenschutzbeupdrag´de is in sin amtliches Daun unafhändig un steiht dorbi einzig unner dat Gesetz. Hei möt sick mit dei Anliggen von Börgers befaten, wenn sei dat beandragen, un hei möt aktiv warden, wenn de Landdag, de Petitionsutschuß oder de Lannesregierung dat willen, un œwerhaupt, wenn sin Amt dat verlangt.

(3) Jedwerein kann sick an den Datenschutzbeupdrag´den wennen, wenn hei nah sin Meinen dörch de öffentliche Verwaltung in sin Recht up Schutz up sin persönliche Daten Schaden nahmen hett.

(4) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 38

(Wenn de Lannerregierung bi de Sitzungen tauegen sin möt un wenn sei dorbi sin dörf)

(1) De Landdag un sin Utschüsse hebben dat Recht, von de Regierung tau verlangen, dat se bi de Sitzungen tauegen is; wenn ok bloß ein Drüddel von dei Mitglieder, dei vörseihn sünd, dat verlangt, möt jeder enzelte von de Ministers anwäsensend sin, dei benötigt ward.

(2) De Ministers un dei ehr Beupdrag´den köenen tau de Sitzungen von den Landdag un von de enzelten (regulären) Utschüsse hengahn. De Ministers un ehr Beupdrag´den hebben öwer tau dei Sitzungen von de Utschüsse, dei extra inricht´t warden, blotdenn Tautritt, wenn sei dortau upföddert warden: tau de Sitzungen von de Unnersäukungsschüsse, dei nich för jedwereinen taugängig sünd, un tau den Utschuß, dei de Wahl von de Verfatungsrichters vöbereiten sall. Tautritt hebben sei tau de Unnersäukungsschüsse, wenn dat üm dat Bewisen („Beweiserhebung“) geiht.

(3) De Mitglieder von de Lannesregierung möten in´n Landdag un in de Utschüsse dat Wuurt krigen, wenn sei dat hebben willen, bi de Beupdrag´den von de Lannesregierung geltt dat för de Sitzungen von de Utschüsse.

Artikel 39 **(De Unnerrichtungspflichten von** **de Lannesregierung)**

(1) De Lannesregierung is in de Plicht, von sick ut den Landdag tau unnerrichten, wenn sei Gesetze vörbereit´t un wider, wenn si mit grundsätzliche Fragen tau de Lannesplanung un tau de Standuurtplanung befat´t is un wenn dat üm besünners grote Vörhaben geiht; sei möt dat tidig un gründlich daun. Dat Glike gellt, wenn Verordnungen un Verwaltungsvörschriften bi ehr in Arbeit sünd, wenn dat üm dat Mitwirken in den Bundesrat un dei Tausamenarbeit mit Bund un Länner un mit anner Staaen un mit de Europäische Gemeinschaften un dei ehr Organe geiht, ümmer denn, wenn sick dat üm Saken hannelt, dei von grundsätzliches Bedüden sünd.

(2) Dat, wat Absatz 1 verlangt, kann öwer nich so wit gahn, dat dordörch dat Regieren Schaden nimmt un de Lannesregierung sick ehr eigen Verantwuurdung entseggt.

(3) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 40

(De Aforrerten ehr Recht, Fragen tau stellen, Utkunft tau verlangen un Akten vörleggt tau krigen)

(1) De Lannesregierung oder dei ehr Mitglieder möten up Fragen von enzelte Aforrerte oder up parlamentarische Anfragen up de Stell un vullstännig Antwuurt gäben, so gaut sei Bescheid weiten köenen. Dat gelt ok för de Beupdrag´den von de Lannesregierung in de Utschüsse von den Landdag.

(2) De Lannesregierung möt jeden Aforrerten Utkünfte gäben. Sei möt de Utschüsse, dei de Landdag insett´t hett, up dei ehr Rebeit Akten vörleggen, wenn ehr Mihrheit dat verlangt. Dat Utkunftgäben un dat Vörleggen von de Akten möten up de Stell gescheihn un vullstännig sin.

(3) De Lannesregierung kann dat Beantwurden von Fragen, dat Utkunftgäben un dat Vörleggen von Akten aflähnen, wenn dem, wat an dat Licht kamen würd´, gesetzliche Vörschriften, Staatsgeheimnisse oder ok blot tau wohrende Interessen von enzelte, vörweg sonne, dei unner Datenschutz liggen, entgegenstahn, wider ok denn, wenn dordörch dat Regieren un dei Verantwortung von de Lannesregierung för ehr eigenständig Wirken Schaden nähmen köenen. De Aflöhnung is de Frag´- un Andraggstellers mittaudeilen.

(4) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

II. Lannesregierung

Artikel 41 (Stellung un Tausamensetzung)

- (1) De Lannesregierung is de böewelste Lenker von dat ganze Staatswäsen un de Verwaltung.
- (2) De Lannesregierung besteht ut den Ministerpräsidenten un de enzelten Ministers.
- (3) De Mitglieder von de Lannesregierung dörben weder den Düütschen Bunnesdag noch dat Europäische Parlament oder dat Parlament von ein anner Land anhüren.

Artikel 42 (Wahl von den Ministerpräsidenten)

- (1) De Landdag wählt den Ministerpräsidenten mit de Mihrheit von sine Mitglieder, ahn dat wider debattiert ward, in geheime Afstimmung.
- (2) Süll dat sin, dat in de Tit von vier Wochen nah dat Tausamenträden von den ni wählten Landdag oder nah den Rücktritt von einen Ministerpräsidenten de Wahl von den Ministerpräsidenten nicht taustann´ kümmt, möt de Landdag in de nächsten twei Wochen öwer sin eigen Uplösung besluten. Wenn de Mihrheit von alle Mitglieder dat will, ward uplös´t.

(3) Kümmt dat œwer nich tau ne Uplösung, so môt denn an den glikem Dag noch ne ni Ministerpräsidentenwahl stattfinden. Nu is dei tau ´n Ministerpräsidenten wählt, dei de meisten Stimmen kriggt.

Artikel 43 **(Wo de Regierung bild´t ward)**

De Ministerpräsident ernennt un entlett Ministers, hei maakt einen von de Ministers tau sinen Verträder, hei môt dorœwer den Landdag glik Bericht gäben.

Artikel 44 **(Amtseid)**

De Ministerpräsident un de Ministers leggen vör den Landdag, wenn sei ehr Amt œwernähmen, dissen Eid af:

„Ick swör, dat ick min Kraft vör Volk un Land hengäw, dat ick dat Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland un de Verfatung von Mäkelborg-Vörpommern un de Gesetze wohen un deffensieren, mine Plichten gewissenhaftig nahkamen un gerecht sin will gegen jedwereinen.“

Den Eid kann tau Bekräftigung dei, dei em afleggt, nah sinen Globen de religiöse Formel „so wahr mir Gott helfe“ folgen laten oder ok nich.

Artikel 45

(Rechtsstellung von de Regierungsmitglieder)

(1) De Ministerpräsident un de Ministers bekleeden ín besünners ruthaben öffentlich-rechtlich Amt. De Mitglieder von de Lannesregierung dörben kein anner Amt verwachten, dat ehr Innahmen inbringt, kein Gewarw un keinen Beraup utäuben, un sei dörben ok in keinen Vörstand oder Upsichtsrat sitten von Unnernähmen, dei up Gewinn ut sünd. Utnahmen kann de Landdag øwer denn taulaten, wenn sick dat üm sonne Unnernähmen hannel, wo dat Land Andeile an hett; dor kann hei sei rinbeorrern.

(2) Wat de Rechtsverhältnisse von den Ministerpräsidenten un de Ministers süs utmaken, dat rägelt dat Gesetz.

Artikel 46

(Tautännigkeiten in de Regierung)

(1) De Ministerpräsident hett dat Bestimmen dorøwer, wo de Regierungspolitik vörnähmlich henstüern sall, un hei möt dat denn ok verantwortuuden.

(2) In den so afstäken Rahmen hett jedwerein von de Ministers sin Arbeit sülfstännig tau verwachten un tau verantwortuuden.

(3) De Lannesregierung beslütt mit de Mihrheit von de Stimmen. Kümmt dat tau glik väl Stimmen, giff de Stimm von den Ministerpräsidenten den Utslagg.

(4) De Lannesregierung giff sick ne Geschäftsordnung.

Artikel 47 **(Verträding von dat Land, Staatsverdräg´)**

(1) De Ministerpräsident verträđ´t dat Land nah buten tau. Disse Befugnis kann œwerdragen warden.

(2) Wenn sick dat üm Staatsverdräg´ hannel, dei in Gegenstänn´ von de Gesetzgäbung ingripen, denn möt disse de Landdag in Form von ein Gesetz taustimmen.

Artikel 48 **(Ernennung von Beamten un Richters, Instellen von Anstellten un Arbeiters)**

De Ministerpräsident ernennt de Beamten un de Richters, hei stellt de Anstellten un de Arbeiters von dat Land in. Hei kann disse Befugnisse œwerdrägen.

Artikel 49 (Begnadigung)

(1) De Ministerpräsident hett för dat Land in enzelte Fälle dat Recht tau begnadigen. Hei kann dit Recht øwerdrågen.

(2) Tau ne Amnestie is ´n Gesetz nötig.

Artikel 50 (Beendigung von de Amtstit)

(1) Dat Amt von den Ministerpräsidenten hüürt denn up, wenn de nige Landdag tauhopkümmt. De Ministerpräsident un jede enzelte von de Ministers køenen tau jede Tit ehr Amt upgåben. Mit dat Enn´ von dat Amt von den Ministerpräsidenten is ok tauglik dat Amt von de Ministers tau Enn´.

(2) Dat Amt von den Ministerpräsidenten end´t, wenn de Landdag em dat Vertrugen enttreckt. De Landdag kann em dat Vertrugen øwer blot up dei Oort enttrecken, indåm dat hei mit de Mihrheit von sin Mitglieder´ Nahfolger wåhlt.

(3) Tau en Andragg, den Ministerpräsidenten dat Vertrugen tau enttrecken, is tauminnest ´n Drüddel von alle Aforrerten von den Landdag nötig. De Afstimmung dorøwer kann nich ihrer as drei Dag´ nah dat Enn´ von de Utsprak stattfinden un sei mót dat spådestens vierteihn Dag´, nahdåm de Andragg ingahn is.

(4) De Ministerpräsident möt öwer sin Amtstit weg de Geschäfte solang´ widerführen, bet sin Nahfolger dat Amt öwernimmt. Äbenso möten de Ministers, wenn de Ministerpräsident sei dortau upföddert, ehr Geschäfte solang´ widerführen, bet ehr Nahfolgers ernennt sünd.

Artikel 51 **(Andragg öwer dat Vertrugen)**

(1) Wenn de Ministerpräsident den Andragg stellt, dat de Landdag em dat Vertrugen utspräken sall, un de Mihrheit von de ganzen Aforrerten folgt em bi de Afstimmung nich, möt hei den Andragg stellen, dat de Wahlperiod´ dormit ehr Enn´ finnen sall; vierteihn Dag´ nah disse Andragg erklärt de Präsident von den Landdag denn de Wahlperiod´ vörtidig för beend´t. De Ministerpräsident kann den Andragg up Beennigung nich ihrer as ein Woch nah de Afstimmung öwer dat Vertrugen stellen, hei möt dat denn öwer in de lopende tweede Woch daun. Twischen den Andragg öwer dat Vertrugen un de Afstimmung doröwer möten tauminnest tweiunsoebentig Stunden liggen.

(2) Dat ganze Verfohren œwer de vœrtidige Beennigung von de Wahlperiod' hett denn sin Enn' funnen, wenn de Landdag mit de Mihrheit von sin Mitglieder einen nigen Ministerprœsidenten wœhlt, un dat swœvt noch, solang' œwer einen An-dragg up Wahl von einen nigen Ministerprœsidenten noch nich entscheid't is.

III. Lannesverfatungsgericht

Artikel 52 (Stellung un Tausamensetzung)

(1) Ein Lannesverfatungsgericht ward erricht't, wat sœlfstœndig un nich afhœngig is von de annern Verfatungsorgane.

(2) Dat Lannesverfatungsgericht besteht ut den Prœsidenten un sœß anner Mitglieder dortau. De Prœsident un drei von de annern Mitglieder mœten utwis't sin fœr dat Richteramt. Jed-werein Mitglied hett sinen Stellvertrœder.

(3) De Landdag wœhlt up Vœrslagg von einen dortau inset'ten Utschuß mit de Mihrheit von twei Drœddel von dei Aforrerten, dei taugenen sœnd, de Mitglieder von dat Lannesverfatungs-gericht un dei ehr Stellvertrœders ahn Utsprak.

(4) Solang as sei ehr Amtstid wohrt, dörben de Mitglieder von dat Lannesverfatungsgericht un de ehr Stellverträders nich ein gesettgäbend Körperschaft noch de Regierung von den Bund oder von ein Land orrer von ein Organ von de Europäi-sche Union, den Bunnesverfatungsgericht, von ein anner Lan-nesverfatungsgericht orrer den Europäischen Gerichtshoff angehören.

Artikel 53 **(Taufstännigkeit)**

Dat Lannesverfatungsgericht hett tau entscheiden,

1. wo disse Verfatung uttaulegen is, wenn dat tau Strit kümmt dorøwer, wowit Rechte un Plichten von ein bøwelst Lannesorgan oder von anner, dei von de Verfatung oder dörch de Geschäftsordnung von den Landdag eigen Recht inrüümt sünd, tau gripen hebben,
2. up Andragg von de Lannesregierung oder von ein Drüddel von de Mitglieder von den Landdag, wenn de Meinungen utenannergahn oder Twifel upkamen is dorøwer, wo sick Lannesrecht un disse Verfatung de Form oder de Sak nah miteinander verdrängen,

3. wenn dat tau Strit kamen is œwer dat Ingangbringen oder œwer Oort un Wis´ von Volksinitiativen, Volksverlangen un Volksentscheiden denn, wenn de Andraggestellers von disse, oder de Lannesregierung oder ´n Viertel vo de Mitglieder von de Landdag dat beandragen,
4. dorœwer, ob de Updragg an einen Unnersäukungsauschuß mit de Verfatung tau vereinboren is, up de Vörlag´ von ein Gericht hen, wat den Updragg an den Utschuß för unvereinbor mit de Verfatung höllt, wobi dat för sin Entscheidungen grad´ üm disse Frag´ geiht,
5. doœwer, ob ein Lannesgesetz mit disse Verfatung tau vereinboren is, wenn ein Gericht dat Verfohren konform mit Artikel 100 Absatz 1 von dat Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland utsett´t hett,
6. œwer Verfatungsbesweren, de jedwerein vödrägen kann, wenn hei de faste Meinung is, dat ein Lannesgesetz em direkt in sin Grundrecht oder sin Rechte as Staatsbörger schaden deit,
7. œwer Verfatungsbesweren, dei jedwerein vörbringen kann, wenn hei de fast Meinung is, dat em de öffentliche Gewalt in sin Grundrechte schaden deit, dei em de Artikel 6 bet 10 von disse Verfatung tausichern, dat œwer blot, wenn dorför nich dat Bunnesverfatungsgericht taustännig is,

8. öewer Verfatungsbesweren von Gemeinen, Kreisen un Landschaftsverbänn', wenn ein Lannesgesetz dei ehr Recht up Sülfstverwaltung nah de Artikel 72 bet 75 von disse Verfatung schaden deit,
9. öewer Fälle, dei em süs noch disse Verfatung oder dat Gesetz tauwisen.

Artikel 54

(Gesetz öewer dat Lannesverfatungsgericht)

Ein Gesetz rägelt, wo dat Lannesverfatungsgericht organisiert is un wo dat vörtaugahn hett. Dat bestimmt ok, in wat för Fälle Entscheidungen von dat Lannesverfatungsgericht as ´n Gesetz gellen.

3. Afsnitt: Staatsfunktionen

I. Wo dat Recht sett´t un de Verfatung ännert warden kann

Artikel 55 (Wo Gesetze taustann´ kamen)

(1) De Lannesregierung, enzelte Fraktionen oder Gruppen von de Landdag, dei œwer so stark as ne Fraktion sin möten, un ok dat Volk sülben, as de Artikel 59 un 60 von disse Verfatung dat bestimmen, kœnen in den Landdag Vœrlagen tau Gesetze in-bringen.

(2) Dat de Vœrlagen denn ok Gesetze warden, dortau is ne Be-
radung von de Landdag nœdig, die den Grundgedanken von
dat vœrbrœchte Gesetz it Og´ fœtt, un ne Beradung, dei int
Enzelte geiht.

Artikel 56 (Dat Ännern von de Verfatung)

(1) Disse Verfatung kann blot dœrch sonn´ Gesetz ännert war-
den, wat ehren Text utdrœcklich afännert oder vullstännig
maakt.

(2) Tau sonn´ Gesetze, dei de Verfatung ännern, möt de Mihrheit von twei Drüddel von de Mitglieder von den Landdag taustimmen.

(3) Dat Ännern von de Verfatung dörf nich in Wedderstrit sin tau Achtung un Ihr von de Minschen un tau dat, wat in den Artikel 2 von disse Verfatung fastschräben is.

Artikel 57 (Rechtsverordnungen)

(1) Blot ein Gesetz kann dat Verlöf gäben, ne Rechtsverordnung tau erlaten. Un dit Gesetz möt den Inhalt, den Zweck un dat Utmat von dat Verlöf genau fastleggen. In de Rechtsverordnung möt de Rechtsgrundlag´ angäben warden.

(2) Süht ein Gesetz dat vör, dat sonn´ Verlöf wider oewerdragen warden kann, so is dorför wedder ne Rechtsverordnung nötig.

Artikel 58 (Dat Utfarigen un Verkünnigen)

(1) De Ministerpräsident farigt de nah de Verfatung taustann´ bröchten Gesetze ut, wobi de Minister, in den sin Rebeit dat Gesetz föllt, mit teikent, un hei lett sei int Gesetz- un Verordnungsblatt verkünnigen.

(2) Rechtsverordnungen warden von dei Stell utfarigt, dei dei erlett, un sei warden int Gesetz- un Verordnungsblatt verkündigt, wenn dat nicht gesetzlich anners rägelt is.

(3) De Gesetze un de Rechtsverordnungen träden, wenn dat nich anners bestimmt is, mit den vierteihnsten Dag, wenn hei denn aflopen is, in Kraft, an den sei verkündigt worden sünd.

(4) De Geschäftsordnungen von den Landdag, von de Lannesregierung un von dat Lannesverfassungsgericht warden int Gesetz- un Verordnungsblatt kund maakt.

II. Dat Ingangsetten dörch dat Volk, Volksverlangen un Volksentscheid

Artikel 59 (Volksinitiative)

(1) So wit dat Entscheiden von de Landdag rekt, köenen em ok von buten tau dörch dat Volk sülben Upgaben tau politisches Denken un Hanneln stellt warden. Sonn´ Volksinitiative näumtes Wirken kann ok up ein Gesetz henstüern, wenn dat denn sinen rechten Grund finn´t.

(2) Tau ne Volksinitiative möten tauminnest 15.000 Ünnerschriften von Wahlberechtigde vörliggen. Dei sei verträden, hebben dat Recht, anhüürt tau warden.

(3) Up den Husholt von dat Land, up Aufgaben un up Besoldung dörben sick de Volksinitiativen öwer nich betrecken, sei sünd nich verlöwt.

(4) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 60 **(Volksverlangen un Volksentscheid)**

(1) Dat Volksverlangen, Volksbegehren näumt, kann blot dorup henstüern, ein Lannesgesetz tau erlaten, tau ännern oder uptauhäben. De Vörlag´ tau sonn´ Gesetz möt gründlich affat´t sin. Achter dat Volksverlangen möten tauminnest 100.000 Wahlberechdigde stahn.

(2) Gesetze, dei Husholt, Aufgaben un Besoldungen bedrapen, kann sick dat Volksverlangen nich tau´n Gegenstand maken. Ob dat Volksverlangen taulaten warden kann oder nich, doröwer urdeilt up den Andragg von de Lannesregierung oder von ein Viertel von alle Mitglieder von den Landdag dat Lannesverfatungsgericht.

(3) Wenn de Landdag de Vörlag´ tau dat Gesetz nich in de Tit von söß Maanden in sin Hauptsak ahn Afännerungen von Bedüden annähmen deit, denn möt dat nich tidiger as drei un nich späder as söß Maande, nahdäm dat de Frist aflopen is, oder nah den Besluß von den Landdag, de Vörlag´ nich as Gesetz antaunähmen, einen Volksentscheid öwer de Vörlag´ gäben. De Landdag kann öwer ok dat Volk öwer ne eigen Vörlag´ tau ein Gesetz, dat de Sak nah tau dat Volksverlangen stimmt, entscheiden laten.

(4) Ne Vörlag´ tau ein Gesetz is denn dörch Volksentscheid annahmen, wenn de Mihrheit von dei, dei afstimmen, taustimmt hett, wat öwer tauminnest ein Vittel von alle Wahlberechtigden sin möt. De Verfatung kann dörch Volksentscheid blot denn afännert warden, wenn em zwei Drüddel von dei, dei afstimmen, ehr Stimm gäben, wat öwer tauminnest de Hälft von alle Wahlberechtigden sin möt. In de Afstimmung tellen blot dei Ja- un Neestimmen, dei ok güllig sünd.

(5) Dat Negere rägelt dat Gesetz - ok, in welke Tied de Unnerschriften nah Absatz 1 sammelt warr´n möten.

III. Husholt un Räkungsprüfung

Artikel 61 (De Husholt von dat Land)

(1) De ganzen Innahmen un Utgaben un de Verpflichtungsermächtigungen von dat Land möten för jedes Husholtjahr veranslag't un in den Husholtplan instellt warden. Bi Betriebe, de dat Land hüren, un sülfständige Vermögen von dat Land bruken blot de Tauführungen un Afliewerungen instellt warden. De Husholt möt in Innahmen un Utgaben utgläken warden.

(2) De Husholtplan ward dörch Gesetz beslaten, ihre dat Husholtjahr anfängt.

(3) De Vörlag' tau dat Gesetz nah Afsatz 2 un de Vörlagen tau Afännerung von dat Husholtgesetz un den Husholtplan warden von de Lannesregierung in den Landdag inbröcht.

(4) In dat Husholtgesetz dörben blot Vörschriften upnahmen warden, dei sick up de Innahmen un Utgaben von dat Land un up de Tit betrecken, för dei dat Husholtgesetz belasten ward. Dat Husholtgesetz kann vörschriben, dat de Vörschriften so lang' gellen, bet dat dat kamende Husholtgesetz kunddan ward, oder ok noch wider, wenn de Artikel 66 antauwennen is.

(5) Dat Vermøegen, de Schulden un de Husholtpläne von de Lannesbetriebe un de sülfständigen Vermøegen sünd in ein Anlag´ tau den Husholtplan nahtauwisen. Wo dat Land Andeil hett an Wirtschaftsunnernähmen, is dat apenteuleggen.

Artikel 62 **(Utgaben vör Inkraftsetten von** **den nigen Husholt)**

(1) Is de Husholtplan nich vör Beginn von dat Husholtjohr dörch Gesetz beslaten, so hett de Lannesregierung, bet dat Gesetz denn in Kraft träd´t, de Vullmacht, all´ de Utgaben tau leisten oder Plichten tau øwernähmen, dei nötig sind,

1. üm Inrichtungen, dei dörch Gesetz bestahn, tau erhollen un Vörhebben dörchtauführen, dei dörch Gesetz beslaten sünd,
2. üm Plichten, dei dat Land von Rechts wägen erfüllen möt, ok nahtaukamen un
3. üm Bugen un Beschaffen un, wat süs tau leisten is, widertauführen oder dorför de Bihülpen widerloopen tau laten, wenn denn de Husholtplan von frühere Johren all Bidräg´ bewilligt hett.

(2) Wenn dat, wat dat Land an Geld bruukt, nich dörch Stüern, Afgaben un anner Innahmen rinkümmt, denn dörf de Lannesregierung för sonne Utgaben, dei nah Afsatz 1 taulässig sünd, Kredite upnähmen. Dei dörben øwer nich höger kamen as ein Viertel von dei Innahmen, dei de Husholtplan von dat Vörjohr annahmen hett.

Artikel 63

(Utgaben, dei øwer den Plan liggen, un sonne, de ni dortaukamen)

(1) Tau Utgaben un Verbindlichkeiten, dei øwer den Plan liggen un ni dortaukamen, möt de Finanzminister vörwerg sin Taustimmung gäben. Hei dörf sei blot denn gäben, wenn de Anförderung vörher nich aftauseihn wir un wenn sei up keinen Fall trügg'wis't warden kann. Dat Negere kann ein Gesetz rägeln.

(2) Øwer Taustimmungen tau Utgaben un Verbindlichkeiten, dei øwer den Plan liggen un tau den Plan ni dortaukamen sünd, hett de Landdag nahdräglich nah söß Maande Bericht tau krigen.

Artikel 64

(Nahwis œwer Kostendeckung)

(1) Wenn dat ut den Landdag rut tau Beslußvörlagen kümmt, dei dat Land mihr Utgaben oder weniger Innahmen bringen, denn möten sei tauglik ok dütlich maken, wo denn de Mittel tau ehr Deckung herkamen köenen.

(2) De Lannesregierung kann verlangen, dat de Beradung un dat Besluten œwer sonn´ Vörlag´ nah Absatz 1 utsett´t warden. Dat Utsetzen hett denn sin End´, wenn de Lannesregierung tau de Vörlag´ Stellung nahmen hett, spädestens œwer nah söß Wochen.

Artikel 65

(Beschaffen von Kredite)

(1) Dat Upnahmen von Kredite un dat Œewernahmen von Börgschaften, Garantien oder Tausäkerungen anner Oort, wenn dei denn tau Utgaben in kamende Husholtjohren führen köenen, möten dörch Gesetz rägelt sin, wat den bestimmten oder bestimmboeren Umfang dorvon angifft.

(2) De Innahmen ut Kredite dörben nich höger tau liggen kamen as de ganzen Utgaben, dei de Husholtplan för sülfstfinanzierte Investitionen vörsüht. Utnahmen sünd blot taulaten, wenn dat dorüm geiht, gegentaustüern bi de iernsthafte Gefohr, dat dat gesamtwirtschaftliche Glikgewicht wit ut dat Lot kümmt, oder Afhülp tau schaffen, wenn de Wirtschafts- un Beschäftigungsentwicklung von dat Land iernsthafst stüürt oder oewer doch unmittlbor bedraug't sünd. De höger ansett'te Kreditupnahm möt nah Umfang un Zweck dütlich maakt sin, un sei möt henrecken, dat, wat stüürt oder unmittlbor draug't, aftauwehren. Dat Negere rägelt dat Gesetz.¹

Artikel 66 (Lannesvermöegen)

Kop, Verkop und Belastung von Lannesvermöegen dörben blot mit Taustimmung dörch den Landdag vörnahmen warden. Bi Fälle von minnern Bedüden kann dei Taustimmung allgemein inrüüm warden. Dat Negere rägelt dat Gesetz.

¹ Henwies: An'n 1. Januar 2020 ward Artikel 65 Afsatz 2 in de folgende Fatung in Kraft träden:

„De Husholt is von'n Grundsatz her ahn Innahmen ut Krediten uttaugliken. Utnahmen sünd blot taulaten, wenn dat mit de Konjunktur - anners as dat de Rägel is - nah ünner orrer nah baben geit, wenn dat Naturkatastrophen orrer Notsituationen giff, wo dat Land nix gegen maken kann un de sin Finanzlach leger maken. De Kredite, de nah Satz 2, 2. Alternative moeglich sünd, möten in ein bestimmte Tit trüchtahlt warden. Da Negere rägelt dat Gesetz.“

(Vergliek dortau ok de Oewergangsrägelung in Artikel 79a)

Artikel 67

(Dat Apenleggen von de Finanzen un Räkungsprüfung)

(1) De Finanzminister möt den Landdag œwer alle Innahmen un Ausgaben einmal int Johr Räkenschaft gäben, wotau hüürt, apentaulegen, wowit hei von sin Recht Gebruk maakt, finanzielle Pflichten tau œwernähmen. Äbenso möt hei Vermœgen un Schulden von dat Land apenleggen.

(2) De Lannesräkungshoff prüft de Räkung un ob de Husholt ornlich un wirtschaftlich führt is. Hei gifft den Landdag dorœwer Bericht, un tauglik informiert hei dorœwer de Lannesregierung.

(3) De Landdag beslütt denn dorœwer, ob hei dörch dat Apenleggen von den Husholt un up Grund von den Bericht von den Lannesräkungshoff de Lannesregierung entlasten kann.

(4) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 68

(Lannesräkungshoff)

(1) De Lannesräkungshoff is ne sülfstännige böewelste Lannesbehüörd, dei blot unner dat Gesetz steiht. Sin Mitglieder sünd unafhändig, so as de Richters dat sünd.

(2) De Lannesräkningshoff besteht ut den Präsidenten, den Vizepräsidenten un anner Mitglieder dortau. De Präsident un de Vizepräsident warden von den Landdag mit de Mihrheit von zwei Drüddel von dei Landdagsmitglieder, dei tauegen sünd, tau minnesten œwer mit de Mihrheit von all´ sine Mitglieder för zwölf Johr wählt un von den Ministerpräsidenten in ehr Amt insett´t. De annern Mitglieder warden von den Ministerpräsidenten up Vörslag von den Präsidenten von den Lannesräkningshoff beraupen.

(3) De Lannesräkningshoff hett sine Ogen œwer de gesamte Husholt- un Wirtschaftsführung von dat Land. Hei unnersöcht dorbi, ob de öffentliche Verwaltung zweckmäßig un wirtschaftlich inricht´t is un vorgeiht. Hei is ok taustännig, wenn Mittel von dat Land an Stellen, dei nich von dat Land verwalt´t warden, un an private Inrichtungen gahn, oder wenn disse Vermœgen oder Mittel verwalten, dei dat Land hüren.

(4) De Lannesräkningshoff wacht ok œwer de Husholt- un Wirtschaftsführung von dei kommunalen Körperschaften un de annern juristischen Personen von dat öffentliche Recht, dei unner de Upsicht von dat Land stahn.

(5) De Lannesräkningshoff giff einmal int Johr den Landdag un de Lannesregierung Bericht dorœwer, wat hei bi sin Unnersäuken rutkrägen hett.

(6) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

IV. Lannesverwaltung un Sülfstverwaltung

Artikel 69 (Drägers von de öffentliche Verwaltung)

De öffentliche Verwaltung ward utäuwt von de Lannesregierung, von dei Behüürden, dei unner ehr stahn, un von de Drägers von de Sülfstverwaltung.

Artikel 70 (Gesetzmäßigkeit un Organisation von de öffentliche Verwaltung)

(1) De öffentliche Verwaltung is an Gesetz un Recht bunen.

(2) Woans sei organisiert is, wecke Taustännigkeiten für ehr gellen un wo sei vörtaugahn hett, dat all´s ward dörch Gesetz direkt oder up Grundlag´ von ein Gesetz rägelt. Dorbi sall dat ok möeglich maakt warden, dat de öffentliche Verwaltung de Börgers in ehr Wirken mit rinnähmen kann.

(3) Woans de Lannesbehüürden int Einzelte intaurichten sünd, dat is Sak von de Lannesregierung. Sei kann disse Vullmacht up einzelte Mitglieder von de Lannesregierung oewerdrägen.

Artikel 71 **(De öffentliche Deinst)**

(1) Jeden Düütschen steiht de Taugang tau jedes öffentliche Amt in dat Land apen, wenn hei dortau minschlich eigent is, sin Handwerk versteiht un up sin Rebeit ok wat vör sick bröcht hett.

(2) De Angehörigen von de öffentlichen Deinst sünd Deiners von dat ganze Volk, sei stahn nich in Afhängigkeit un sünd nich in de Plicht ne enzelte Partei oder süs ne Gruppierung gegenöwer. Sei hebben ehr Amt unparteilich, ahn Anseihn von de Person un blot doruphen uttauüben, wat de Sak nah tau daun oder tau laten is.

(3) De Angehörigen von den öffentlichen Deinst köenen denn nich in unbeschränkte Tall in den Landdag, de Gemeinen un Kreise wählt warden, wenn ehr Wählborkeit gesetzlich inschränkt ward.

(4) Dat Utüben von hoheitliche Befugnisse, dei up Duer vörseihn sünd, is in de Rängel an Angehörige von den öffentlichen Deinst tau öwerdragen, dei in ein öffentlich-rechtlich Deinst-un Truverhältnis stahn.

(5) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 72 **(Kommunale Sülfstverwaltung)**

(1) De Gemeinen hebben dat Recht un, sowit sei dortau in de Lag' sünd, de Plicht, in ehr Rebeit all's, wat mit de örtliche Gemeinschaft tau daun hett, in eigen Verantwuurdung tau rägeln, so as dat Gesetz dat fastleggt hett. De Kreise hebben, sowit ehr Upgaben dörch Gesetz taumäten sünd, dat Recht tau Sülfstverwaltung, so as de Gesetze dat vorgäben.

(2) In de Gemeinen un Kreise möt dat Volk ne Verträdung hebben. Dörch Gesetz kann up bestimmte Oort un Wis' dat direkte Mitwirken von Börges an Upgaben von de Sülfstverwaltung vörseihn warden.

(3) De Gemeinen un Kreise könen dörch Gesetz oder up Grundlag' von ein Gesetz dörch Rechtsverordnung in de Plicht kamen, bestimmte öffentliche Upgaben uttauführen, wenn tauglik Bestimmungen öewer de Deckung von de Kosten draupen warden. Wenn öewer de Erfüllung von disse Upgaben tau ein Mihrbelastung von Gemeinen un Kreise führt, denn möt för entspräkenden Utglik sorgt warden.

(4) De Upsicht, dei dat Land wohrnimmt, säkert af, dat dorbi de Gesetze inhollen un de Angelägenheiten so utführt warden, as dat anwis't is.

(5) Dat Negere rägelt dat Gesetz.

Artikel 73

(Finanzgarantie)

(1) Dat de Gemeinen ehr Upgaben vörkamen köenen, dorför hüürt ehr dat Upkamen von de Realstüern; dortau kamen noch Andeile von de staatlichen Stüern, so as de Lannesgesetze dat vorgäben. Dat Land hett de Plicht, dorför tau sorgen, dat Gemeinen un Kreise tau eigen Stüern kamen.

(2) Dat Land säkert up den Weg von den Finanzutglik af, dat Gemeinen un Kreise, bi dei nich naug Stüern inkamen, de taut´t Wirtschaften nödigen Mittel krigen un dat unglieke Lasten un Utgaben utgläken warden.

Artikel 74

(Husholtwirtschaft)

De Gemeinen un Kreise wirtschaften mit ehren Husholt nah eigen Verantwuurden in den Rahmen von de Gesetze.

Artikel 75 (Landschaftsverbänn´)

Üm dat tau plägen un vörantubringen, wat jedwerein von de beiden Lannesdeile Mäkelborg un Vörpommern in Geschicht, Kultur un Landschaft besünners utteikent, könen dörch Gesetz Landschaftsverbänn´ mit dat Recht up Sülftverwaltung int Läben raupen warden.

V. Rechtsprägung

Artikel 76 (Richters un Gerichte)

(1) De Rechtsprägung ward in den Namen von dat Volk utäuwt. De Richters sünd unafhängig, sei stahn einzig unner dat Gesetz.

(2) De Gerichte sünd mit hauptamtlich beraupene Richters, untnahmswis´ mit näbenamtlich Richters un in de dörch Gesetz bestimmte Fälle ok mit Laienrichters besett´t.

(3) Dat Gesetz kann vorseihn, dat de Ernennung tau ´n Richter up Läbenstit von dat Votum von einem Richterwahltschuß afhängig maakt ward. Den sin Mitglieder warden von den Landdag mit de Mihrheit von twei Drüddel von dei Aforrerten wählt, dei bi de Wahl taugegen sünd. Twei Drüddel von den Richterwahltschuß möten Aforrerte von den Landdag sin. Hei entscheid´t mit de Mihrheit von twei Drüddel.

Artikel 77 **(Anklag´ gegen einen Richter)**

Wenn ein Richter in sin Amt oder ok nich in sin Amt gegen de Grundsätz von dat Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland oder gegen disse Verfatung verstött, so kann dat Bunnesverfatungsgericht nah Artikel 98 Afsätze 2 un 5 von dat Grundgesetz up Andragg von den Landdag anorrern, dat de Richter in ein anner Amt oder in den Rauhstand tau versetten is. Wenn sick dat üm Vörsatz hannelt, kann up Entlatung erkennt warden. Tau den Andragg von den Landdag is de Mihrheit von sine Mitglieder nötig.

4. Afsnitt: Schlußbestimmungen

Artikel 78 (Verfassungstext an de Schäulers)

Jedwerein von de Schäulers krigt ein Exemplar von disse Verfassung un dat Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland schenkt, wenn hei ut de Schaul kümmt.

Artikel 79 (Glikstellung in de Sprach)

Amts- un Funktionsbeteiknungen in disse Verfassung un in de Gesetze un Rechtsvorschriften von dat Land warden ok in weibliche Form (as Femininum) bruukt.

Artikel 79a Oewergangsrägelung

Af dat Husholtsjohr 2012 sünd de jährlichen Husholte so up-taustellen, dat in dat Husholtsjohr 2020 die Vörgaben von den Artikel 65 Afsatz 2 in de Fatung, de von den 1. Januar 2020 an gelt, erfüllt warden.²

² Henwies: Vergliek tau de Fatung, de von'n 1. Januar 2012 an gelt, de Fautnote tau Artikel 65 Afsatz 2.

Artikel 80 (Inkraftträden)

(1) Disse Verfatung ward von de Landdag mit de Mirrheit von zwei Drüddel von sin Mitglieder beslaten un dörch Volkstscheid mit einfache Mirrheit von dei Börgers, dei tau de Afstimmung gahn, bestädigt.

(2) De Verfatung ward int Gesetz- un Verordnungsblatt verkünigt, un sei gelt von dat End´ von de ierste Wahlperiod´ von den Landdag an.

